

Die wichtigsten ornithologischen Ereignisse 1977 und 1978 in der Schweiz

von RAFFAEL WINKLER

Schweizerische Vogelwarte Sempach

Quellenhinweise: Zitate aus der «Chronique ornithologique romande» von *Nos Oiseaux* werden mit Namen des Melders, NO, Jahrgang/Jahr und Seitenzahl wiedergegeben, Zitate aus der «Ecke des Feldornithologen» von *Vögel der Heimat* mit Namen des Melders, VdH, Jahrgang/Jahr und Seitenzahl. Zitate von Originalarbeiten erfolgen nach der allgemein üblichen Weise. Mit ID wird das *Bulletin des Informationsdienstes der Schweizerischen Vogelwarte* abgekürzt, es gilt nicht als Veröffentlichungsorgan. Die daraus entnommenen Beobachtungen werden mit Namen des Melders und Nummer des betreffenden Bulletins zitiert. Beobachtungen aus dem ID sind in diesem Bericht nur dann aufgeführt, wenn sie nicht schon in einer der vier schweizerischen ornithologischen Zeitschriften (*Nos Oiseaux*, *Der Ornithologische Beobachter*, *Tierwelt*, *Vögel der Heimat*) erschienen sind oder wenn im ID andere bzw. mehr Beobachter als in der Publikation genannt sind. Beobachtungen, bei denen nur der Name des Melders steht, sind bisher weder in einer Zeitschrift, noch im ID erschienen, sind jedoch im Beobachtungsarchiv der Vogelwarte aufbewahrt. Die in diesem Bericht publizierten Meldungen sind, sofern es sich um ungewöhnliche Nachweise handelt, alle von der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission geprüft und anerkannt worden. R. Lévêque danke ich für die Durchsicht des Manuskripts.

Seltene und bemerkenswerte Brutnachweise

SCHWARZHALSTAUCHER *Podiceps nigricollis*: 1978 eine Brut auf dem Lac de Joux VD auf 1005 m. J. Renaud (ID 145) beobachtete am 5.8. (nicht 17.9. wie in NO 35/1979: 89 publiziert) 3 Jungvögel, die noch von ihren Eltern getragen und gefüttert wurden. Erster Brutnachweis seit 1971 und höchster in der Schweiz.

PURPURREIHER *Ardea purpurea*: 1977 4 Paare am Neuenburgersee (Antoniazza 1979, Travail de licence Univ. Neuchâtel, Vervielf.). – 1978 ein einziges brutverdächtiges Paar am Neuenburgersee (M. & V. Antoniazza).

KRICKENTE *Anas crecca*: 1977 eine Brut am Pfäffikersee (W. Müller Winterthur, A. Weber ID 140) und Fund eines Nestes mit 7 Eiern am 20.4. in den Bolle di Magadino TI (J. Demarmels, H. Schieß in Suter 1978, Vervielfältigung). – 1978 eine Brut im Fanel (J. Haßler, A. Mischer ID 145).

KNÄKENTE *Anas querquedula*: 1978 eine Brut auf den Teichen von Chavornay VD (D. Glayre NO 34/1978: 267).

KOLBENENTE *Netta rufina*: 1977 eine Brut bei Rüdlingen SH am Rhein (R. & R. Müller ID 141), Beobachtung eines einzelnen, führungslosen, noch nicht flüggen Jungvogels am 26.7. in der Lagune beim Berner Turm im Fanel (H. Althaus, R. Hauri in Orn. Beob. 75/1978, Beiheft: 59) und eine Brut (ob Wildvögel?) vor Rapperswil SG (K. Anderegg VdH 47/1977: 249). – 1978 eine erfolgreiche Brut von Wildvögeln im Gwatt am Thunersee (P. Blaser, R. Hauri VdH 49/1978: 43 und VdH 49/1979: 91), 2 Bruten bei Marin NE am Nordende des Neuenburgersees (Bersot 1979, *Nos Oiseaux* 35: 22–24; A. Schertenleib ID 145) und mindestens eine Brut im Fanel (G. Roux in Bersot l.c.; W. Schaub ID 144).

TAFELENTE *Aythya ferina*: 1977 mindestens eine Brut im Kaltbrunnerried SG (K. Anderegg VdH 48/1977: 45), eine Brut in der Elfenau bei Bern, deren Junge aber ver-

- loregingen (R. Hauri VdH 47/1977: 249 und VdH 48/1977: 45) und eine Brut bei Eglisau ZH am Rhein (W. Müller Zürich). – 1978 2 Bruten im Kaltbrunnerried SG (K. Anderegg VdH 48/1978: 257; M. Feusi ID 144) und eine Brut in der Elfenau, deren Junge aber wieder nicht hochgekommen sind (R. Hauri VdH 48/1978: 257; H. Klopfenstein ID 144).
- REIHERENTE *Aythya fuligula***: 1977 eine Brut im Girenmoos bei Flawil SG auf 650 m, erster Brutnachweis in diesem Gebiet (A. Lehner ID 141), mindestens 7 Bruten mit insgesamt 27 Jungen im Gwatt am Thunersee (P. Blaser, R. Hauri VdH 48/1977: 45) und 2 Bruten im Gerlafingerweiher SO (R. Hauri VdH 48/1977: 45; E. Beer, W. Christen ID 140). – 1978 erstmals Brutnachweise in der Westschweiz :1 ♀ mit 4 noch nicht flüggen Jungen am 28.8. auf dem Lac de Joux VD auf 1005 m, höchster Brutnachweis für die Schweiz (Hauri 1979, Nos Oiseaux 35: 137 und VdH 49/1978: 43) und je eine Reiherentenfamilie am 16.7. vor Clarens-Montreux VD und Anfang Juli vor la Tour-de-Peilz VD am Genfersee (Fivat, Frei & Gilliéron 1979, Nos Oiseaux 34: 36). Ferner 9 Bruten mit total 59 Jungen im Gwatt (P. Blaser, R. Hauri VdH 49/1978: 43), 8 Bruten mit zusammen 44 Jungen im Gerlafingerweiher SO (K. Eigenheer, R. Hauri VdH 49/1978: 43) und erstmals eine Brut am Pfäffikersee (W. Müller Winterthur, A. Weber ID 145).
- WIESENWEIHE *Circus pygargus***: 1977 und 1978 je eine Brut in der Ajoie JU (Juillard 1979, Nos Oiseaux 35: 149–156, hier auch eine Zusammenstellung der bisherigen Schweizer Brutnachweise). Erste Brutnachweise in der Schweiz seit 1964.
- REBHUHN *Perdix perdix***: 1977 wurde in den Freiburger Voralpen auf dem Gros-Mont, auf 1420 m am 11.7. eine Rebhuhnfamilie (Altvogel mit 5 Jungen) beobachtet. Bruten aus einer solchen Höhe sind seit mindestens 30 Jahren nicht mehr bekannt geworden. Rebhühner wurden aus dieser Gegend (bis auf 1800 m) seit 1974 verschiedentlich gemeldet, doch ist der Ursprung der Population unklar. Nach Angaben von Wildhütern sind in diesem Berggebiet keine Rebhühner ausgesetzt worden (Birchler 1979, Nos Oiseaux 34: 133).
- GR. BRACHVOGEL *Numenius arquata***: Der Schweizer Brachvogelbestand ist seit den sechziger Jahren so stark zurückgegangen, daß die Art heute zu unseren seltensten Brutvögeln gezählt werden muß. – 1977 ein Brutpaar bei Schmerikon SG (K. Anderegg VdH 47/1977: 249), eines bei Nuolen SZ (J. Heim ID 141), 2 Brutpaare im Zuger Reusstal (M. Güntert, J. Hegelbach ID 141) und 3 sichere, möglicherweise 5 Brutpaare bei Pfäffikon SZ (M. Ritter ID 141). – 1978 eine Brut bei Schmerikon SG (M. Feusi ID 145), eine sehr wahrscheinliche Brut im Kaltbrunnerried SG (K. Anderegg, M. Feusi ID 145), eine Brut, aus der 2 Junge hochkommen bei Nuolen SZ (J. Heim), 2 Bruten im Zuger Reusstal, aus denen erstmals seit 1971 wieder mindestens 1 Jungvogel flügge geworden ist (M. Güntert, J. Hegelbach ID 145). Von Pfäffikon SZ liegen leider keine Angaben vor.
- STURMMÖWE *Larus canus***: 1977 4 brütende Paare im Fanel (G. Roux NO 34/1978: 273; J. Haßler, A. Mischler, W. Schaub ID 140). – 1978 4 oder 5 Bruten im Fanel (G. Roux NO 35/1979: 93; J. Haßler, A. Mischler, W. Schaub ID 144).
- SILBERMÖWE *Larus argentatus***: 1977 bei einer Anwesenheit von 4 Paaren im Fanel nur 3 Bruten, aus denen 8 Junge hochkommen (G. Roux NO 34/1978: 273; J. Haßler, A. Mischler, W. Schaub ID 140) und erstmals eine Brut außerhalb des Fanel: Am Genfersee nistete – allerdings erfolglos – ein Paar vor les Grangettes VD in einem beckenartigen Aufbau eines Metallpfostens (Werder 1978, Nos Oiseaux 34: 353; G. Gilliéron NO 34/1978: 273). – 1978 4 Bruten im Fanel, aus denen 2 Junge hochkommen (G. Roux NO 35/1979: 92; J. Haßler, A. Mischler, W. Schaub ID 144), daneben erneut eine erfolglose Brut in Les Grangettes VD (Werder l.c.; G. Gilliéron ID 145) und schließlich erstmals eine Brut am Bielersee auf einer Kiesinsel im Delta des Hagneckkanals, die aber aufgegeben wurde (Gigon 1978, Nos Oiseaux 34: 352–353).
- WIESENPIEPER *Anthus pratensis***: 1978 brütete außerhalb der bekannten Brutgebiete ein Paar auf der Thuner Allmend BE auf 560 m (Steuri, Feller & Schmid 1979, Orn. Beob. 76: 136) und eines in einer Kiesgrube bei Ettiswil LU auf 510 m (Wiprächtinger 1978, Orn. Beob. 75: 276–277).
- SCHAFSTELZE *Motacilla flava***: 1977 haben erstmals im Kanton Genf 4–5 Paare an zwei verschiedenen Orten gebrütet (Géroudet 1977, Nos Oiseaux 34: 167–168). – 1978

- keine sicheren Bruten mehr im Kanton Genf, dafür erstmals eine Brut im höheren Faltenjura am Noirmont VD auf 1370 m (Turrian 1979, Nos Oiseaux 35: 140–141).
- SEIDENSÄNGER *Cettia cetti*: 1978 eine Brut am Klingnauerstausee AG (F. Iff ID 145). Im Juni beobachtete der Melder zwei Vögel mit brutverdächtigem Verhalten: Einflüge eines Paares an immer derselben Stelle nahe der Döttinger Brücke ließen auf ein Nest mit Jungen schließen. Das benützte Nest konnte gegen Ende der Brutsaison, Anfang September, gefunden werden; über den Bruterfolg ist nichts bekannt. Zweiter Brutnachweis für die Schweiz und erster nördlich der Alpen.
- ORPHEUSSPÖTTER *Hippolais polyglotta*: 1977 ist außerhalb der beiden bekannten Verbreitungsgebiete im Tessin und Oberwallis, ein neues isoliertes Vorkommen im Kanton Genf entdeckt worden. An drei verschiedenen Stellen konnte für je ein Paar der Brutnachweis erbracht werden (Géroudet 1977, Nos Oiseaux 34: 168–169). – 1978 wieder mindestens 3 Brutpaare im Kanton Genf (P. Géroudet, D. Landenbergue, F. Turrian NO 35/1979: 96).
- BARTMEISE *Panurus biarmicus*: Die Art hat sich am Neuenburgersee gut gehalten und weiter ausgebreitet. – 1977 wurden Brutnachweise an 5 verschiedenen Orten zwischen Portalban FR und Yverdon VD bekannt (M. & V. Antoniazza ID 139). – 1978 wird die Population am rechten Neuenburgersee-Ufer auf 30–40 Paare geschätzt (M. Antoniazza NO 35/1979: 97).
- BEUTELMEISE *Remiz pendulinus*: 1978 eine erfolgreiche Brut bei Ins BE (R. Ryser, S. Streit in Orn. Beob. 75/1978, Beiheft: 200; B. Geiser, J. Haßler, R. Hauri, A. Mischler ID 144). Erste erfolgreiche Brut in der Schweiz seit mindestens 20 Jahren.

Seltene und erstmalige Artnachweise

- KUHREIHER *Bubulcus ibis*: 1977 stärkster Einflug bisher: 1 Ex. am 28.4. bei Niederbuchsiten SO (U. Bürgi VdH 47/1977: 250), 1 Ex. am 2.5. bei Stettlen BE (W. Howald ID 135), 5 Ex. am 16.5. am Großen Moossee BE (H. & H. P. Althaus, B. Geiser, E. Schütz, M. Wyß ID 139), 1 Ex. am 2./3.6. bei Thun BE (P. Blaser, W. Dieth VdH 47/1977: 249), 1 Ex. am 9.6. bei Unterlunkhofen AG (L. Schifferli ID 139), 1 Ex. am 16.6. im Neeracherried ZH (J. Schinz, W. Wernli ID 140), 2 Ex. am 24.6. bei Liestal BL (W. Giese ID 140), 1 Ex. am 29.6. bei Denens VD (P. Jackson NO 34/1978: 266), 1 Ex. am 7./8.8. im Neeracherried ZH (J. Schinz, W. Wernli ID 140), 1 Ex. etwa vom 25.8. bis 1.9. bei Cham ZG (J. Twerenbold) und 1 Ex. vom 2.9. bis 4.10. in der Umgebung des Sempachersees (zahlreiche Melder ID 141). Es ist wahrscheinlich, daß sich ein Teil dieser Meldungen auf einen einzigen, umhervagabundierenden Vogel bezieht (z. B. Neerach, Cham, Sempach). – 1978 eine einzige Feststellung eines Ex., das sich von Ende Oktober bis zum 26.11. bei Chavannes-de-Bogis VD aufhielt (Paccaud 1979, Nos Oiseaux 35: 137).
- BLAUFLÜGELENTE *Anas discors*: 1978 1 ♂ am 5.4. bei Cheseaux-Noréaz VD (Antoniazza & Torche 1978, Nos Oiseaux 34: 352). Erstnachweis dieser nordamerikanischen Art in der Schweiz; allerdings ist ein *Gefangenschaftsflüchtling* nicht ganz auszuschließen.
- GÄNSESÄGER × MITTELSÄGER-BASTARD *Mergus merganser* × *serrator*: 1978 wurde am 14.5. ein noch nicht ganz ausgefärbtes, einjähriges Bastard-Männchen zusammen mit einem Gänsesägerweibchen am Thunersee vor Gwatt entdeckt. Der Vogel dürfte im Jahr zuvor auf dem Thunersee erbrütet worden sein, wurde doch in den Monaten März, April und Mai 1977 verschiedentlich ein eng zusammenhaltendes Mischpaar Mittelsäger-♂ und Gänsesäger-♀ in der Gwattbucht beobachtet (Blaser 1978, Orn. Beob. 75: 275–276).
- KEILSCHWANZREGENPFEIFER *Charadrius vociferus*: 1977 Fang und Beringung eines diesjährigen Jungvogels am 5.12. im Alpnacherried bei Alpnachstad OW. Der Vogel hielt sich noch bis zum 26.12. im Gebiet auf (Calvetti 1979, Orn. Beob. 76: 133). Zweiter Schweizer Nachweis.
- GRAUBRUSTSTRANDLÄUFER *Calidris melanotos*: 1977 1 Ex. am 3./4.10. bei Yverdon VD (D. Glayre, J.-C. Murizet, E. Sermet NO 34/1978: 366 mit Foto; Ph. Delacrétaiz ID 142). Sechster Schweizer Nachweis.
- EISMÖWE *Larus hyperboreus*: 1978/79 hielt sich vom 23.12. bis zum 28.2. ein erstjähriger Jungvogel am Untersee, vorwiegend am deutschen Ufer, auf. Die Möwe

- wurde jedoch gelegentlich auch auf der Schweizer Seite beobachtet (entdeckt von D. Häberlin und W. Suter; Folgemeldungen von W. Hermann, H. Leuzinger, B. Maurer, R. Neumeyer, S. Schuster, E. Thalmann, W. Werli, U. v. Wicht ID 147). Zweiter Schweizer Nachweis.
- RÜPPELLSEESCHWALBE *Sterna bengalensis*: 1977 ein adultes Ex. am 19.8. im Hafen von Genf (Géroudet & Landenbergue 1977, Nos Oiseaux 34: 164–171 mit Fotos). Zweiter Schweizer Nachweis.
- KÜSTENSEESCHWALBE *Sterna paradisaea*: 1978 1 Ex. am 13./14.5. vor der Pointe-à-la-Bise bei Vézenaz GE (Schmid, Schubert, Landenbergue, Looten, Boschung & Regamey 1978, Nos Oiseaux 34: 353–354 hier auch eine Besprechung der bisherigen Schweizer Nachweise).
- HÄHERKUCKUCK *Clamator glandarius*: 1978 ein diesjähriger Jungvogel vom 2.7. bis 4.7. bei Laconnex GE (Roy & Géroudet 1978, Nos Oiseaux 34: 356–357). Sechster Schweizer Nachweis.
- KURZZEHENLERCHE *Calandrella brachydactyla*: 1978 1 Ex. am 18.11. im Alpacherried OW (R. Calvetti).
- MITTELMEERSTEINSCHMÄTZER *Oenanthe hispanica*: 1978 ein ♂ der schwarzkehligen Form am 11./12.5. bei Schiers GR (U. Senn).
- SPROSSER *Luscinia luscinia*: 1977 Totfund eines diesjährigen Weibchens am 25.8. in Davos auf 1540 m (Koch 1977, Orn. Beob. 74: 204–205). Erster Schweizer Nachweis.
- SIBIRISCHE DROSSEL *Zoothera sibirica*: 1978 1 Ex. am 8.12. bei Collombey VS (Caloz & Voisin 1979, Nos Oiseaux 35: 184). Erster Schweizer Nachweis.
- SEIDENSÄNGER *Cettia cetti*: 1976/77 eine erfolgreiche Überwinterung in den Bolle di Magadino TI (M. Caroni, S. Casty ID 137; A. Schifferli, W. Suter ID 138). – 1977 mehrere Meldungen aus den Bolle di Magadino und vom Klingnauerstausee AG (bis zu 3 Ex.), die nicht mehr einzeln zitiert werden können. – 1977/78 je eine erfolgreiche Überwinterung am Klingnauerstausee (in VdH 48/1978: 143; VdH 48/1978: 190; ID 142; ID 143) und bei Vézenaz GE (J. Doebeli, P. Géroudet, Y. Reverdin NO 34/1978: 370). – 1978 Brut und zahlreiche Einzelmeldungen vom Klingnauerstausee. Ferner 1 Ex. am 20.5. bei Unterlunkhofen AG (P. Broz, T. Burkhard), mindestens 2 singende Vögel zwischen dem 14.4. und 3.12. in den Bolle di Magadino (W. Suter u. a.) und verschiedene Herbstbeobachtungen offenbar umherstreifender Vögel bei Chavornay VD, Hagneck BE, im Chablais de Cudrefin VD, im Fanel und bei Unterägeri ZG (in VdH 49/1979: 92; ID 145; ID 146; ID 147).
- CISTENSÄNGER *Cisticola juncidis*: 1977 ein Sänger vom 29.7. bis 10.10 im Maschwandenried ZG (zahlreiche Melder in ID 140 und 141) und ein Sänger vom 20.7. bis 17.8. (Anwesenheit eines zweiten, nicht singenden Vogels am 20.7.) in Les Grangettes VD am Genfersee (G. Gilliéron NO 34/1978: 278; J.-P. Werder ID 140). – 1978 ein Sänger und ein nicht singender Vogel am 20.8. bei Chavornay VD (D. Glayre ID 145).
- WEISSBARTGRASMÜCKE *Sylvia cantillans*: *Berichtigung* zur Zusammenstellung von 1975 und 1976 (Orn. Beob. 75/1978: 270): Die Bartgrasmückenmeldung von J. Gabathuler stammt aus dem Jahr 1977 und nicht wie irrtümlich angegeben von 1976. – 1978 1 Ex. am 10.5. bei Bramois VS (S. Gonvers, R. Lugon, S. Pellaud NO 35/1979: 97). Neunter Schweizer Nachweis.
- BARTMEISE *Panurus biarmicus*: 1977 und 1978 keine Meldungen außerhalb der Umgebung der Brutgebiete am Neuenburger- und am Untersee (Brutvogel im Wollmatingerried, Deutschland).

Invasionen

- WACHTEL *Coturnix coturnix*: 1977 wurden ungewohnt viele rufende Wachteln aus allen Landesteilen gemeldet, selbst aus Gegenden, in denen die Art seit Jahren nicht mehr vernommen worden war. Obwohl keine großflächigen Populationsdichteuntersuchungen diesen plötzlichen Bestandesanstieg mit Zahlen belegen können, übertrifft die Anzahl der bekanntgewordenen Meldungen doch augenfällig den Durchschnitt früherer Jahre, so daß 1977 eindeutig zu den «Wachteljahre» gezählt werden muß (Angaben zum Wachteljahr in NO 34/1978: 270; VdH 47/1977: 249; VdH 48/1977: 45; ID 139; ID 140; ID 141). Hohe Wachtelzahlen wurden auch aus der Tschechoslo-

wakei gemeldet (Sharrock 1978, Brit. Birds 71: 255). Das letzte Wachteljahr war bei uns 1970 zu verzeichnen gewesen.

TANNENMEISE *Parus ater*: 1978 Invasion von mittlerem Ausmaß, die vorwiegend im September in den westlichen Voralpen und Alpen zu verspüren war. Auf dem Col de Bretolet VS, 1920 m, wurden vom 11.9. bis 27.9. 3092 Tannenmeisen gefangen (ID 145).

KLEIBER *Sitta europaea*: 1978 Invasion im September/Oktober, deren Stärke und räumliche Umgrenzung kaum abzuschätzen ist, da sie den Beobachtern zumeist entgangen sein dürfte. Auf dem Col de Bretolet VS, wo die Art längst nicht jedes Jahr auftritt, konnten vom 11.9. bis 27.9. 29 Ex. beringt werden: ein Rekord für diese Fangstation (ID 145). Auf dem Chasseral, 1480 m im Berner Jura, wurden am 9.10. während des Vormittags 30 durchziehende Kleiber gezählt (J.-P. Biber).

EICHELHÄHER *Garrulus glandarius*: 1977 starke Invasion vom 20.9. bis Ende Oktober in der östlichen Landeshälfte und im deutsch-österreichischen Bodenseeraum. Aus den westlichen Landesteilen und vom Col de Bretolet VS wird nur mäßiger Zug gemeldet (ID 141; NO 34/1978: 372; Ornithologischer Rundbrief für das Bodenseegebiet Nr. 67/1977).

BERGFINK *Fringilla montifringilla*: Das Winterhalbjahr 1977/78 brachte uns einen der stärksten Bergfinkeneinflüge in diesem Jahrhundert. Nach einem normal verlaufenen Herbstzug zeigten sich ab Anfang November die ersten, mehrere Tausend Vögel umfassenden Schwärme. Im Verlaufe des Monats wurden Bergfinkensammlungen und einzelne, zum Teil nur kurze Zeit besetzte Schlafplätze aus der Westschweiz, dem Berner Oberland, der Zentralschweiz und dem Baselbieter Jura gemeldet. Im Dezember konzentrierten sich die Finken mehr und mehr auf zwei Hauptregionen mit je einem riesigen Schlafplatz im Baselbieter Jura (Schlafplatz im Röserental bei Liestal BL) und in der Region des Vierwaldstättersees (Schlafplatz bei Kerns OW), ein kleinerer Schlafplatz von 80 000 bis 100 000 Vögeln bestand zudem bei Neuenburg. Gegen Mitte Januar begann sich eine Umverteilung abzuzeichnen: Die Zahl der Bergfinken am Vierwaldstättersee ging zurück, Ende Januar übernachtete bei Kerns noch ein Drittel des Dezemberbestandes, gleichzeitig löste sich der Neuenburger Schlafplatz auf. Die Situation im Röserental blieb indessen unverändert. Am 8.2. flogen im Kernser Wald noch höchstens 5000 Vögel ein und vom 19.2. an war dieser Schlafplatz verwaist. Die langsame Gewichtsverlagerung aus der Zentralschweiz heraus läßt sich mit den Schneesverhältnissen erklären. Sie führte zu einer Häufung von Beobachtungen in den westlichen und nördlichen Landesteilen, doch erreichten die im Februar in diesen Gebieten auftauchenden Schwärme zahlenmäßig bei weitem nicht die Stärke der Kernser Konzentration, so daß anzunehmen ist, ein Teil der Vögel habe um diese Zeit die Schweiz bereits verlassen. Mit Märzanfang begannen die Beobachtungen großer Bergfinkenflüge spärlicher zu werden und auch der Schlafplatz im Röserental verlor zusehends an Bedeutung, bis sich am 10.3. zum ersten Mal keine Vögel mehr zum Nächtigen einfanden. Für eine Woche stand der Schlafplatz leer. Am Abend des 17.3. erschienen jedoch überraschenderweise wieder gewaltige Bergfinkenwolken über dem Röserental, der Schlafplatz erhielt für 14 Tage seine Bedeutung zurück und erst am 30.3. war auch der letzte Bergfink aus dem Röserental abgezogen (Jenni & Neuschulz in Vorb.). – An den Schlafplätzen im Röserental und im Kernser Wald wurde natürlich auch versucht, die Anzahl der einfallenden Vögel zu ermitteln. Dabei sind je nach angewandter Schätzmethode Zahlen herausgekommen, die derart weit auseinander liegen, daß es schwer fällt, sich ein Bild von der Größenordnung der beiden Konzentrationen zu machen. Immerhin erreichen die Schätzungen alle die Millionengrenze, gehen aber zum Teil weit darüber hinaus und gipfeln schließlich in Höchstzahlen von bis zu mehreren 10 Millionen Vögeln.